

## Informationen

### Öffnungszeiten

#### • Dauerausstellung

Dienstag und Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 bis 20.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

Eintritt: 2,- € (ermäßigt 1,- €)

Bei gleichzeitiger Wechsellausstellung: 4,- € (ermäßigt 2,- €)

Information: +49 (0)6 21/5 04 - 22 02 und - 30 41

#### • Bibliothek und Verwaltung

Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr und  
13.30 bis 16.00 Uhr  
Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

Information: +49 (0)6 21/5 04 - 25 92 und - 30 41

#### • Führungen

Dauerausstellung mit Tübinger Arbeitszimmer und Bibliothek  
nach Vereinbarung

Eintritt: je 2,- € (ermäßigt 1,- €),

ggf. plus Eintritt für Wechsellausstellung



Ernst-Bloch-Zentrum/Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum

Walzmühlstraße 63

D-67061 Ludwigshafen am Rhein

Telefon: +49 (0)6 21/5 04 - 20 41 und - 30 41

Telefax: +49 (0)6 21/5 04 - 24 50

E-Mail: [info@bloch.de](mailto:info@bloch.de)

Terminänderungen können nicht ausgeschlossen werden.

Anfahrtsskizze: [www.bloch.de/Impressum/index.htm](http://www.bloch.de/Impressum/index.htm)

Im Ernst-Bloch-Zentrum befindet sich auch die Geschäftsstelle  
des Designzentrums Ludwigshafen.



Die Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum (SdbR) finanziert das Programm.

In der Stiftung sind derzeit engagiert: Stadt Ludwigshafen  
am Rhein, Sparkasse Vorderpfalz, Stiftung Rheinland-Pfalz für  
Kultur, Stiftung der Landesbank Rheinland-Pfalz.

Zustiftungen und Spenden ermöglichen ein breiteres Angebot.

## Referenten

**Warren Breckman**, Prof. Dr., lehrt europäische Ideengeschichte  
an der University of Pennsylvania, arbeitet zur europäischen  
Romantik und zum Postmarxismus

**Alain Brossat**, Prof. Dr., lehrt Philosophie an der Universität  
Paris VIII, Arbeitsschwerpunkte in Politischer Philosophie  
und interkultureller Philosophie

**Oliver Flügel-Martinsen**, Dr. phil. habil., lehrt Politikwissen-  
schaften in Heidelberg und Hannover, arbeitet zum Verhältnis  
von Politik und Normativität sowie zur Philosophie Hegels

**Reinhard Heil**, Philosoph, arbeitet an der TU Darmstadt zu  
Themen der Technikphilosophie, Anthropologie und  
Politischen Theorie

**Andreas Hetzel**, Dr. phil. habil., lehrt Philosophie in Darmstadt  
und Innsbruck sowie Medienwissenschaften in Klagenfurt,  
arbeitet zur Sprachphilosophie und politischen Philosophie

**Michael Hintz**, arbeitet als Buchhändler, freier Lektor und  
Lehrbeauftragter in Frankfurt a. M., zusammen mit Gerd  
Vorwallner übersetzte er Laclau/Muffe: *Hegemony and  
Socialist Strategy* ins Deutsche. Arbeitsschwerpunkte: Kritik  
der politischen Ökonomie, (Post-)Marxismus und Probleme  
aktueller Gesellschaftskritik

**Dirk Hommrich**, Philosoph, arbeitet an der TU Darmstadt zu  
Themen der Technikphilosophie, Bild- und Diskurstheorie  
sowie zur Politischen Philosophie

**Jens Kertscher**, Dr. phil., lehrt Philosophie in Darmstadt, arbeitet  
zur Sprachphilosophie und zur politischen Philosophie

**Klaus Kufeld**, Leiter des Ernst-Bloch-Zentrums Ludwigshafen,  
Sozial- und Politikwissenschaftler, Promotion an der Ludwig-  
Maximilians-Universität München

**Oliver Marchart**, Prof. Dr., lehrt Soziologie in Luzern, arbeitet  
zu Machiavelli, zu politischen Theorien der Gegenwart sowie  
zu Cultural Studies

**Peter Niesen**, Prof. Dr., lehrt Politikwissenschaften an der TU  
Darmstadt, arbeitet zu den politischen Theorien Bentham's  
und Kants sowie zu zeitgenössischen Demokratietheorien

**Andreas Oberprantacher**, Dr. phil., lehrt Philosophie in Inns-  
bruck sowie Peace and Conflict Studies in Thailand und  
Indien, arbeitet zur Politischen Theorie, Religionsphilosophie  
und Konfliktforschung

**Burghart Schmidt**, Prof. Dr., ist Professor für Sprache und  
Ästhetik an der Hochschule für Gestaltung Offenbach.  
Arbeitsschwerpunkte in der philosophischen Ästhetik sowie  
in der Philosophie Ernst Blochs

## Informationen zur Veranstaltung

### Veranstalter

Institut für Kulturforschung Heidelberg (Reinhard Heil,  
Andreas Hetzel, Dirk Hommrich) in Zusammenarbeit mit dem  
Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen

### Konferenzsprachen

Deutsch/Englisch

### Ort

Ernst-Bloch-Zentrum Ludwigshafen

### Zeit

27.-28. März 2009

### Tagungsgebühr

20 € (ermäßigt 10 €)

### Verbindliche Anmeldung

bis zum 20.03.2009 unter [hetzel@kulturforschung-hd.de](mailto:hetzel@kulturforschung-hd.de)

radical democracy  
There are several different strands  
that make up contemporary radical  
theory. These include participatory  
discursive, deliberative and pro-  
tensions of radical democracy. All  
their starting point analyses  
their starting point analyses

## Internationale Tagung

### Unbedingte Demokratie Unconditional Democracy

Spuren radikaldemokratischen  
Denkens in der politischen  
Philosophie  
Radical Democracy in Political  
Philosophy

Ludwigshafen, 27.-28. März 2009

*Menschlichkeit erlangt Platz in wirklich ermöglichter Demokratie; so wie diese selber nur den ersten humanen Wohnort darstellt. Also ist das Humanum, gerade auch als Fernziel in der gesellschaftlichen Tendenz, hier schlechthin regierend.*

Ernst Bloch

### Einführung

Die Demokratie befindet sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts in einer Krise. Zwei Tendenzen bestimmen ihren Zustand: die Globalisierung und die Entkernung des Staates. Relevante politische Entscheidungen werden heute immer weniger von demokratisch verfassten Institutionen als vielmehr von überstaatlichen Bürokratien, Verhandlungsgremien, Expertenrunden und Politiknetzwerken getroffen; gleichzeitig tritt der Staat auch intern Entscheidungskompetenzen an andere gesellschaftliche Systeme wie Wirtschaft und Recht ab. Er reduziert seine Aufgabe darauf, die Gesellschaft in einen attraktiven Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen zu verwandeln. Den schwindenden Gestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten der Bürger entsprechen eine Demokratieverdrossenheit sowie ein allgemeiner Vertrauensverlust gegenüber der Politik. Auf internationaler Ebene wird diese Demokratieverdrossenheit noch durch die fraglichen Versuche eines gewaltsamen „Demokratieexports“ erhöht.

Vor dem Hintergrund dieser Diagnose hat sich in den vergangenen Jahren ein radikaldemokratischer Diskurs etabliert. Radikaldemokratische Autorinnen und Autoren begreifen Demokratie als unendliche Aufgabe, die sich auf praktischer Ebene als Forderung nach einer Demokratisierung von Bürokratie, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, nach einer Erweiterung von Partizipationschancen sowie nach einer Politik größtmöglicher Teilhabe artikuliert. Aus der Einsicht, dass demokratische Auseinandersetzungen über die angemessene Einrichtung des Gemeinwesens sich nicht in allgemeingültigen Rechts- oder Vernunftprinzipien verankern lassen, ergibt sich ferner der Anspruch, dass die Mitte der Macht „leer“, im wörtlichen Sinne u-topisch bleiben muss, dass Demokratie stets „im Kommen bleibt“, dass sich die Gesellschaft also niemals eine endgültige, durch einen Rekurs auf universelle Prinzipien verbindlich abgesicherte Gestalt geben *kann* und *sollte*. Es ist aus dieser Perspektive gerade eine Leerstelle im Zentrum der Gesellschaft, die diese zusammenhält.

Die internationale Tagung macht es sich zur Aufgabe, die Klassiker der neuzeitlichen politischen Theorie von Machiavelli über Hobbes, Rousseau, Locke, Kant und Hegel im Lichte radikaldemokratischer Positionen neu zu lesen. Die Beiträge stellen die Frage, inwiefern die klassisch-neuzeitlichen Theorien des Politischen bereits Elemente radikaldemokratischen Denkens vorwegnehmen. Umgekehrt soll aber aus der Perspektive der Klassiker auch der Anspruch radikaldemokratischer Ansätze, das politische Denken neu zu erfinden, kritisch befragt werden.

Auch wenn die Referentinnen und Referenten aus ganz verschiedenen Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften kommen, eint sie dennoch das Interesse an der Überschreitung der eigenen Fachperspektive sowie an der praktischen Relevanz Politischer Theorie. Alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

### Freitag, 27. März 2009

13.15–13.30 Uhr	Klaus Kufeld (Ludwigshafen) <a href="#">Grußworte</a>
13.30–14.00 Uhr	Reinhard Heil (Darmstadt) Andreas Hetzel (Darmstadt/Innsbruck) Dirk Hommrich (Darmstadt/Heidelberg) <a href="#">Zur Ideengeschichte radikaler Demokratie</a>
14.00–14.15 Uhr	Kaffeepause
14.15–15.15 Uhr	Burghart Schmidt (Offenbach/Wien) <a href="#">Ernst Blochs Demokratieverständnis</a>
15.15–15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30–16.30 Uhr	Peter Niesen (Darmstadt) <a href="#">Bentham als Vertreter des philosophical radicalism</a>
16.30–17.30 Uhr	Andreas Hetzel (Darmstadt/Innsbruck) <a href="#">Dekonstruktionen der Souveränität: John Locke als Wegbereiter der modernen Demokratie</a>
17.30–17.45 Uhr	Pause
17.45–19.00 Uhr	Alain Brossat (Paris) <a href="#">"We democrats" – a critical examination of a problematic expression from Rousseau to Rancière</a>
20.00 Uhr	Ende des Programmtages

### Samstag, 28. März 2009

9.00–10.00 Uhr	Michael Hintz (Frankfurt a.M.) <a href="#">Laclau mit Marx/ Marx mit Laclau</a>
10.00–11.00 Uhr	Jens Kertscher (Darmstadt) <a href="#">Was können radikale Demokraten von Hegels Liberalismuskritik lernen?</a>
11.00–11.15 Uhr	Kaffeepause
11.15–12.15 Uhr	Warren Breckman (Pennsylvania) <a href="#">Two Regimes of the Symbolic: (Post-) Marxism between Romanticism and Structuralism</a>
12.15–13.30 Uhr	Mittagspause
13.30–14.30 Uhr	Oliver Flügel-Martinsen (Heidelberg) <a href="#">Kant und das Ereignis der Revolution</a>
14.30–15.30 Uhr	Andreas Oberprantacher (Innsbruck) <a href="#">Body Politic(s), Hobbes' Leviathan im Spannungsfeld von Foucault und Agamben</a>
15.30–15.45 Uhr	Kaffeepause
15.45–16.45 Uhr	Oliver Marchart (Luzern) <a href="#">Machiavellis Spuren in der politischen Philosophie der Gegenwart</a>
17.00 Uhr	Abschlussdiskussion
18.00 Uhr	Ende der Tagung